



ODE AN ELISABETH

Tihomir Glowatzky (Bamberg)

„... В сей день от высоты святых

Елисавет тебе дана...“

(М.В. Ломоносов)

Wie eine Perlenkette, Jahr und Jahr sich neu und glitzernd reihend,
 Wie Sternenstaub, der Zauber über uns verstreut,
 Wie Feendunst in sanftem Schwung spannt den Bogen sie um uns,
 Wenn Märchen sie im Alltag spinnt.

Perlend ergießt sich
 Befreite Energie
 Entlang der
 Ungehorsamen Haarpracht.
 Ringt Mediokrität mit Worten nieder,
 Wenn Weisheiten sie aufnimmt,
 Dichtersprüche nachempfindet.

Und wenn ihr Esprit
 Und sie mit ihrem Gurren
 Die Saite in uns
 Zum Schwingen gebracht hat,
 Braucht sie kein Donnerwort
 - Dann schwebt ihre Stimme zwischen zwei Gedankenstrichen -
 Mit lauernden Sinnen
 Erobert sie sich die Welt
 Freunde um sich scharend.

Tihomir Glowatzky

Wenn sie die Lockenmähne schüttelt,
Funken sprühen und
Springen auf Mitmenschen über,
Begleitet vom Blitzen der sehenden Augen,
Ihr Lächeln legt uns allen Fesseln an
Und lässt uns nicht los
Kraftvolle Spuren in unseren Herzen
Ihr Orakel hinterlässt.

Mit dem Echo ihrer gesäuselten Sätze verrät sie,
Dass ihre innere Kraft
Von seismographischen Spinnweben
Gehalten wird,
Zu filigranen Seiltänzen
Am Orchideenblütenrande bereit.

Mona Lisas Lächeln Pate stand
Für ihren sanften Lippenschwung
Mit dem sie uns verückt
Nicht Medusas Antlitz,
Deren Rede giftigen Hornissen gleicht.
Gurrend baut sie ein Nest
Sich und ihr Lauschenden.

Wie eine Magierin
Umgarnt sie die Menschen mit sinnlichen
Reden und Blicken,
Dirigiert unsichtbare Orchester,
Hat Gewalt über die geheimen Kräfte
Von Safran und Thymian
Mit Zauberhänden voller Tatendrang,
An denen Feenstaub haftet.
Dieser verleiht ihr
Majestätischen Glanz
So steht sie strahlend vor uns...

Ode an Elisabeth

Und wenn sie, die Lehrende,
Ihr Wissen auf Händen darbietend präsentiert,
wird jeder Gedanke von den
Säulen der Philosophie und
der Wissenschaft getragen.
Gesammelte Weisheit
Sie in bedruckten Blättern geprägt
Und der Alma Mater vermacht hat.
Einen Tempel hat sie sich
Und uns gebaut.

Auch wenn sie uns nun verlässt,
Die Perlenkette
Hält umarmend uns weiterhin zusammen:
In jedem Raum lässt eine Perle sie zurück,
Deren samtener Glanz uns tröstet.
Женщина – жемчужина...

*Verfasst und dargebracht von Tihomir Glowatzky, angeregt durch die Oden M. V. Lomonosovs, an
Zarin Elisabeth Petrowna gerichtet.*